

101. 25/4 1908.
München.

Akt XXIII, 9c

Sehr geehrter Herr Professor!

Gestatten Sie, daß ich Sie in Bezugung auf
die von Ihnen angeregte und gesonderte Forderung
aufgabe: „Welches sind die wickl. Stufen . . . des Kunst-G.
mit seiner Darstellung befaßt.“

Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, daß ich
die schematische Kritik auf einem völlig neuen,
unbekannten Punkt gebracht habe, knüpfend, für
Aufhebung jeder Stufenkritik, welchen Kategorie. Für
Aufhebung der Stufenkritik. Sie in verfahren
2 muß bloß anzunehmen Punkt genommen.

Diese gemäß fundierte Position ist in
völliger Klarheit dargestellt in meinem

Über den Mechanismus des geistigen Lebens 1907

Kraußmüller Leipzig/Wien -

(einfachste & für kurze Erklärung der Ethik Spinozas & die
definitive Philosophie 1898)

*) das Ganze der Philosophie & ihre Ende 1894² } Kraußmüller)

Obgleich über den „Mechanismus“ in vielen Literatur- &
Tagenblättern berichtet wird & das Werk vielfach
besprochen wird, so unterlassen manche
Organe doch einen Hinweis darauf; diesen
Mangel wolle ich mir hier gegenüber, als
gehöriges Kapitel der Frage, die an ihrer
späteren, künftigen Lösung interessiert ist,
zu korrigieren.

Jeder Agnosticismus, der nicht bis zu der
verworfenen Position vorgedrungen ist, ist
kindlich unempfindlich zu nennen. (Die ganze
Physiologie, die meine Forschungskreise berührt,
geheugt ist, sie trägt - aber von ihr unab-
hängig ist - auch am besten in dem "Mechanismus".)

Ich glaube: nicht nur ich, sondern jeder, der meine
Lehrer kennt, würde eine Loskettung des Gedanken-
bewegung ohne Loskettung meiner
- so bestimmten als unbestimmten - Festsetzungen für
mangelhaft halten müssen.

Jeder ist selbst, selbst bei Unwissenheit oder
Unklarheit hinter dieser Unvollständigkeit ruhender
werden, welche ich von Professor
in Festsetzung ansetzen

23/4 1908

Mitbr. D. Richard Walle
Wien, I. Börsengasse 7.

o
b
r
a
n
g
n
r
v
a
a